

Gemeinde Eschlikon, Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon

Mitglieder des Petitionskomitees "Verkehrsberuhigung
Bahnhofstrasse Eschlikon"

Eschlikon, 4. Juni 2019

Gemeinderatskanzlei
Kontaktperson: Herr Marcel Aeschlimann
Tel. direkt: 071 973 99 23
E-Mail: marcel.aeschlimann@eschlikon.ch

Beantwortung der Petition für eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstrasse in Eschlikon

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen bestens für die Einreichung der Petition für eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstrasse in Eschlikon. Die rund 360 Unterschriften von Einwohnerinnen und Einwohnern zeigen, dass Sie mit dem Anliegen auf breite Unterstützung zählen können.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass der stetig zunehmende Verkehr im Dorf und insbesondere auf der Bahnhofstrasse, eine grosse Herausforderung für Eschlikon darstellt. Er hat deshalb bereits im Jahr 2016 als Haupthandlungsfeld für das Jahr 2020 das Thema «Bahnhofstrasse» festgesetzt. Er arbeitet entsprechend seit einiger Zeit auf verschiedenen Ebenen an der Verbesserung der Situation auf der Bahnhofstrasse:

1. Entlastung
2. Beruhigung
3. Minderung
4. Sicherheit

Entlastung:

Im Jahr 2019 liegt das Haupthandlungsfeld des Gemeinderates auf der Erarbeitung **einer räumlichen Entwicklungsstrategie und des kommunalen Richtplans**. Die räumliche Entwicklungsstrategie und der kommunale Richtplan werden in einem partizipativen Verfahren, mit breit abgestützten Informationen «erkundet» und erarbeitet. Erste Erkenntnisse aus diesem Prozess liegen bereits vor, die definitive Entwicklungsstrategie wird allerdings voraussichtlich erst im Winter 2019 verabschiedet. Die zentrale Bedeutung der Bahnhofstrasse zeigt sich aber bereits jetzt. So ist sie an sämtlichen Sitzungen ein grosses Thema. Bereits jetzt kann gesagt werden kann, dass die Bahnhofstrasse sich vom räumlich trennenden zum verbindenden Element entwickeln soll.

Bekanntlich hat der Kanton Thurgau die Umfahrungsstrasse aus dem kantonalen Richtplan gestrichen. Der Gemeinderat hat sich in seiner Vernehmlassung zum neuen Richtplan gegen die Streichung der Umfahrungsstrasse erfolglos gewehrt. Im Bewusstsein, dass die im kantonalen und im kommunalen Richtplan vorgesehene Umfahrungsstrasse bezüglich Linienführung wahrscheinlich nicht (mehr) realistisch ist, wollte der Gemeinderat auf jeden Fall verhindern, dass eine mögliche **Umfahrungs- oder Entlastungsstrasse** gänzlich vom Radar verschwindet. Deshalb hat der Gemeinderat mit dem kantonalen Tiefbauamt Gespräche aufgenommen, um eine mögliche, neue Entlastung der Ortsdurchfahrt Eschlikon zu diskutieren. Das kantonale Tiefbauamt hat die Problematik erkannt und sich bereit erklärt, gemeinsam mit der Gemeinde Eschlikon eine Machbarkeitsstudie für eine solche Entlastung der Ortsdurchfahrt zu erarbeiten. Nach einer ersten gemeinsamen Auslegeordnung zwischen dem kantonalen Tiefbauamt und der Planungsgruppe des Gemeinderates, wird nun durch ein externes Planungsbüro die Grundlage, sozusagen ein Pflichtenheft, für die Machbarkeitsstudie erstellt. Dieses Planungsbüro wird hälftig vom Kanton und Gemeinde finanziert. Die Grundlagen sollen bis Ende 2019 vorliegen, so dass Ende 2019 entschieden werden kann, ob die Machbarkeitsstudie einer Entlastungsmassnahme ausgeschrieben wird. Wird entschieden, dass die Machbarkeitsstudie erstellt wird – die Erstellung einer solchen Massnahme ist mit Kosten von ca. CHF 250'000.00 verbunden – könnten erste konkrete Resultate bereits im Jahr 2021 vorliegen. Das Ziel ist, dass eine allfällige Massnahme im kantonalen und kommunalen Richtplan und auch in einer nächsten Generation des Agglomerationsprogramms integriert wird. Nur in Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Bund (Agglomerationsprogramm) kann ein solches Grossprojekt realisiert und vor allem auch finanziert werden. Eine allfällige Entlastungsmassnahme wird im neuen kommunalen Richtplan (siehe oben) mit Bestimmtheit erwähnt und sobald die Massnahme konkret ist, mit einer entsprechenden Linienführung ergänzt.

Beruhigung:

Bei der oben erwähnten Entwicklung vom trennenden zum verbindenden Element spielt das vorgesehene **Betriebs- und Gestaltungskonzept der Bahnhofstrasse (BGK)** eine wichtige Rolle. Der Gemeinderat hat sich dafür eingesetzt, dass das BGK im Agglomerationsprogramm in der 3. Generation bestehen bleibt. Das heisst, dass eine Umsetzung eines BGK's durch den Kanton und den Bund mitfinanziert würde. Welche Massnahmen in einem solchen Konzept enthalten sind, ist noch völlig offen. Mit Bestimmtheit werden die beiden Aspekte «Beruhigung» und «Sicherheit» eine grosse Rolle spielen. Da das Projekt mit einer B-Priorität im Agglomerationsprogramm der 3. Generation enthalten ist, kann eine Realisation des Projektes im Jahr 2024 als realistisch eingeschätzt werden. Vorgängig sind natürlich noch einige Hürden zu nehmen, nicht zuletzt die Genehmigung durch die Stimmberechtigten.

Minderung:

Die Minderung des Verkehrs ist sicherlich die Ebene, bei welcher die Zielerreichung am schwierigsten ist. Nicht zuletzt darum, weil die Gemeinde hier auf die Verkehrsteilnehmenden und deren Willen zur Änderung ihrer Gewohnheiten angewiesen ist. Der Gemeinderat ist aber auch hier bemüht, einiges zu bewirken. So hat sich der Gemeinderat sehr stark für die guten Verbindungen im **öffentlichen Verkehr** eingesetzt. Unter anderem wurde die Einführung der Buslinie 736 «Münchwilen – Eschlikon» erreicht. Zudem konnte der Gemeinderat nach zähen Verhandlungen mit dem Kanton, die Linienführung der Buslinie 735 über den Bahnhof Süd, somit ab dem Mitteldorf als Entlastung der Bahnhofstrasse, beibehalten. Mit dieser Linienführung ist eine angedachte, zusätzliche Haltestelle beim Industriegebiet weiterhin möglich. Weiter setzt sich der Gemeinderat stark für das **Car-Sharing** ein. Mit den Mobility-Standorten beim Gemeindehaus und bei der Raiffeisenbank und voraussichtlich ab

Herbst 2019 beim Bahnhof, wird Eschlikon zukünftig über drei Car-Sharing Standorte verfügen. Eine solche Dichte an Car-Sharing-Standorte dürfte wohl für eine Gemeinde in der Grösse von Eschlikon schweizweit einzigartig sein. Zurzeit ist die Lancierung eines **Coworking-Space** in Eschlikon in Planung. Angedacht ist ein Coworking-Space in den Räumlichkeiten der ehemaligen Raiffeisenbank an der Bahnhofstrasse. Das Projekt steht zwar noch in den Startlöchern, ein Interesse der Bevölkerung scheint allerdings vorhanden zu sein. Im Rahmen des obenerwähnten Prozesses zur Erarbeitung des kommunalen Richtplans wird zudem die Erarbeitung eines **Mobilitätsmanagements** diskutiert. Dieses könnte beispielsweise ein Konzept bezüglich einer gemeinsamen Parkplatzbewirtschaftung im Industriegebiet Riet enthalten.

Sicherheit:

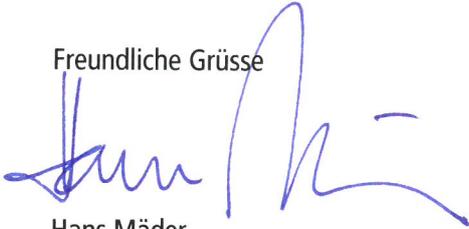
Während die bisher erwähnten Projekte und Massnahmen erst in mehr oder weniger naher Zukunft zum Thema werden, gibt es allerdings auch konkrete Projekte. Diese benötigen zwar ebenfalls eine lange Vorbereitungszeit, können nun aber umgesetzt werden. Mit dem Projekt Fussgängerübergang Bahnhofstrasse Höhe Post wird ein erster Schritt in der erwähnten Entwicklung vom trennenden zum verbindenden Element der Bahnhofstrasse gemacht. Dieses Projekt ist anfangs Jahr öffentlich aufgelegt und wird in diesem Sommer ausgeführt. Das Projekt sieht einen sicheren Fussgängerübergang mit einer Mittelinsel vor. Der Fussgängerübergang ersetzt den Fussgängerstreifen wenige Meter weiter östlich und stellt so eine direkte Verbindung für die Fussgänger vom Fussweg Rosenstrasse / Bahnhofstrasse herkommend, sicher. Im Zusammenhang mit dem Projekt werden zudem die seitlichen Parknischen entlang der Bahnhofstrasse aufgehoben und durch eine begrünte Fläche ersetzt. Auch bei diesem Projekt hat sich der Gemeinderat stark dafür eingesetzt, dass es im Rahmen des Agglomerationsprogramms realisiert werden kann, so dass sich Kanton und Bund entsprechend an den Kosten beteiligen.

Obwohl die Quartiere in der Petition nicht erwähnt werden, möchten wir es nicht unterlassen, die **Verkehrsberuhigung in den Quartieren** anzusprechen. In den Quartieren Blumenau und Oberdorf wurden bereits Tempo-30-Zonen eingerichtet. In den nächsten Monaten wird voraussichtlich der Dorfteil Wallenwil verkehrsberuhigt und bis in ein, zwei Jahren sollen sämtliche Quartiere – sofern in den jeweiligen Quartieren erwünscht – Tempo-30-Zonen entstehen. Auch dieses Thema hat die Gemeinde Eschlikon in den letzten Jahren beschäftigt. Mit der Verkehrsberuhigung in den Quartieren konnte – nach einer Portion Geduld - die von ihnen erwähnte Lebensqualität für einen Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohner verbessert werden.

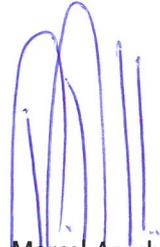
Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit den oben erwähnten Planungen und Massnahmen dies auch für den Bereich der Bahnhofstrasse gelingen wird. Nichtsdestotrotz laden wir Sie herzlich ein, uns Ideen jeglicher Art mitzuteilen. Ob dies ein Mittelstreifen auf dem Sportlerweg ist (wurde kürzlich auf Hinweis einer Einwohnerin umgesetzt) oder ob es grössere Ideen sind, der Gemeinderat ist froh um sämtliche Ideen und Inputs und verspricht diese zu prüfen.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement zum Wohl der Gemeinde.

Freundliche Grüsse



Hans Mäder
Gemeindepräsident



Marcel Aeschlimann
Gemeindeschreiber